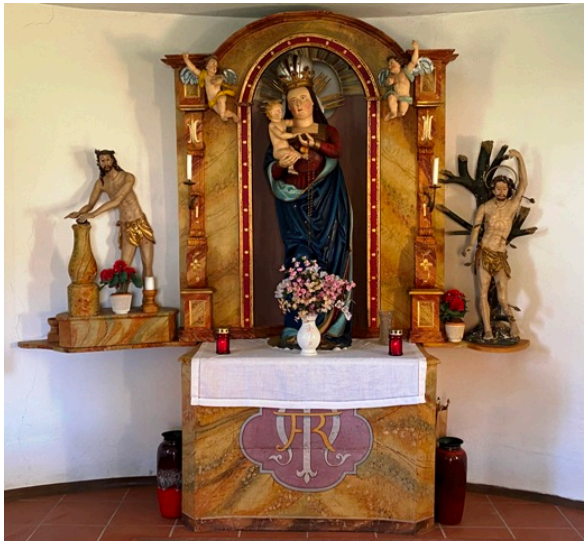


Altar mit lebensgroßer Maria mit Jesuskind. Maria steht auf dem Halbmond; geschnitzt um 1500 (also gotisch), kam auf Umwegen über Altmannshofen und Treherz nach Riedlings.

Linke Assistenzfigur: Christus im Elend, oftmals auch Christus "an der Saul" bzw. "an der Geißelsäule" genannt (barock); auffallender Kontrast der sehr "schlanken" Assistenzfiguren und der etwas "fülligen" Maria

Rechte Assitenzfigur: Sebastian (Gedenktag 20. Januar); Patron der Bauern, Helfer gegen Pest und allerlei Krankheiten des Viehs (Pfeile, mit denen Sebastian Anfang des 4. Jht. das Martyrium erlitt, werden oftmals als Pestpfeile gedeutet.)

Beide Figuren, also Christus im Elend und Sebastian vermutlich von dem selben Künstler (vgl. Lendenschutz, Muskulatur, Gesichtsausdruck); Figuren werden allerdings wohl eher als bäuerlich bezeichnet werden.

Bilder von Maria und Jesus im Nazarener-Stil

Kreuz mit Christus-Korpus (bäuerlich); ein ähnliches Kreuz ist in der Kapelle Holdenreute zu finden; evtl. derselbe Künstler?

Kreuzwegdrucke Beuroner Kunst (Ende 19. Jht.)
1. Station mit der Überschrift: "oblatus est, quia ipse voluit" (übersetzt: Er wurde geopfert, wie er es selbst so wollte.); darunter: "Iesus Christus ad mortem damnatus"(übersetzt: Jesus Christus, zum Tode verurteilt). Original des Kreuzwegs in der Stuttgarter Marienkirche.

Vortragskreuz und Fahne (mit Herz-Jesu-Motiv)

Denkmal für die Gefallenen des Weilers Riedlings im II. Weltkrieg mit einem Relief, das den Erzengel Michael, Besieger des Drachen, zeigt.

gestickte Votivbilder zu Maria und Jesus; Votivbild mit der Pietà und der Inschrift: "Herr, was Du erduldet, ist Alles meine Last, ich habe das verschuldet, was Du getragen hast". Votivbild mit Maria und der Inschrift: "Maria, hilf in aller Not, sei meine Fürprecherin bei Gott".

Ausstattung

Kapelle Riedlings
Pfarrei Arnach
Dekanat Allgäu-Oberschwaben

Baugeschichte

Kapellenbau schon im 18. Jht., Neubau 1817

Riedlings ist ein sehr alter Ort, der 1043 als "Ritilines" im Nibelgau schon erwähnt wird im Zusammenhang mit einer Schenkung an das Kloster Petershausen in Konstanz). 1491 an die Truchsessen von Waldburg verkauft.

Weihetag am 8. September (Festtag Mariä Geburt); deshalb wohl Marien- oder Annenkapelle

Eigentümerin: Stadt Leutkirch; Riedlings gehört allerdings zur Pfarrei Arnach

Besonderheiten

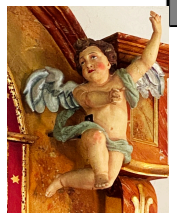
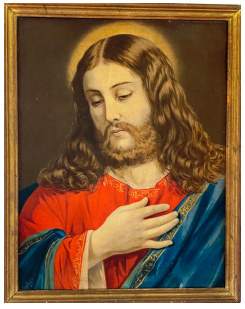
Eine ansprechende Meditation des Kreuzwegs unter: https://www.kirchen-online.com/content/k_k-in-stuttgart/st_-maria-_11_-der-kreuzweg-der-beuroner-malerschule

Das Denkmal für die Gefallenen des Weilers Riedlings im II. Weltkrieg nennt drei junge Männer, die alle die einzigen Söhne und damit eigentlichen Hoferben von Bauernfamilien in Riedlings gewesen wären. Alle drei sind in Rußland im Alter von 19, 20 bzw. 32 Jahren gefallen.

Alljährliche Sebastiansandacht am Gedenktag des Heiligen.

Quellen

Manfred Thierer/Ursula Rückgauer, Stätten der Stille. - Kapellen im Landkreis Ravensburg, Lindenberg, 1. Auflage 2010, Seite 216

Gerhard Reischmann, Faltblatt "Radtouren zu den Kapellen der Pfarrei Arnach, www.redaktionsbuero-reischmann.de

MindMap erstellt von Günter Brutscher, Mennsiweiler, Okt. 2021 www.wegzeichen-oberschwaben.de (Download und Ausdruck ohne Urheberansprüche möglich und gewünscht).